

Anlage 1

§ 268

AO

Karte 1

Berechnungsschema für den allgemeinen Aufteilungsmaßstab (§ 270 AO)

I. Berechnung des aufzuteilenden Betrages

1. Am Aufteilungsstichtag rückständige Steuer (Tz. 3.1)

2. In die Aufteilung einzubeziehende (Tz. 3.2)

a) Steuerabzugsbeträge

+

b) getrennt festgesetzte und
entrichtete Vorauszahlungen

+

c) Säumniszuschläge

+

d) Zinsen

+

e) Verspätungszuschlag

+

+

3. Aufzuteilender Betrag (Tz. 3.3)

(abgerundet auf volle Euro)

=====

II. Berechnung des Aufteilungsanteils

Ehemann

Ehefrau

1. Steuer nach den fiktiven getrennten
Veranlagungen (Tz. 4.2.1)

=====

=====

2. Summe

=====

3. Verhältnisrechnung (Tz. 4.3)

(Betrag II 1) x (Betrag I 3)

Betrag II 2

Ehemann

Ehefrau

4. Aufteilungsanteil (10 Cent auf- bzw. abgerundet)

5. Auf den Betrag sind anzurechnen (Tz. 4.4):

a) Steuerabzugsbeträge	./. _____	./. _____
b) getrennt festgesetzte und entrichtete Vorauszahlungen	./. _____	./. _____
c) Zahlungen, die nach dem Aufteilungsstichtag geleistet wurden	./. _____	./. _____

6. Zu zahlender bzw. überzahlter (§ 276 Abs. 6 Satz 2 AO) Betrag	+./. _____	+./. _____
---	------------	------------

Beispiel für eine Aufteilung nach dem allgemeinen Aufteilungsmaßstab

Bei den zusammenveranlagten Ehegatten ergibt sich für 01 lt. Einkommensteuerbescheid, der am 15.07.02 bekannt gegeben wurde, eine Steuerschuld in Höhe von 10.000,-- €. Die Eheleute haben 4.000,-- € Vorauszahlungen (nicht getrennt festgesetzt) geleistet. Bei der Ehefrau wurden 2.000,-- € Lohnsteuer einbehalten.

Am 20.07.02 zahlte der Ehemann 800,-- € und am 04.09.02 200,-- €; die Ehefrau stellte am 05.09.02 einen Antrag auf Aufteilung der Gesamtschuld und zahlte am 09.09.02 1.000,-- €.

Bereits per 03.09.02 war eine Rückstandsanzeige über 3.200,-- € zuzüglich 32,-- € Säumniszuschläge ausgefertigt worden. Aufgrund der durchzuführenden fiktiven getrennten Veranlagungen ergibt sich für den Ehemann eine Steuer von 8.000,-- € und für die Ehefrau eine Steuer von 4.000,-- €.

Lösung:

Die Gesamtschuld ist wie folgt aufzuteilen:

Am Aufteilungsstichtag = 03.09.02

rückständige Steuer (im Beispielsfall = Betrag lt.

Rückstandsanzeige - Tz. 3.1.2) = 3.200,-- €

in die Aufteilung einzubeziehen sind

a) Steuerabzugsbeträge	=	+ 2.000,-- €
b) Säumniszuschläge	=	+ 32,-- €
aufzuteilender Betrag		<u>5.232,-- €</u>

Aufteilungsanteil Ehemann	$\frac{8.000 \times 5.232}{12.000}$	= 3.488,-- €
---------------------------	-------------------------------------	--------------

Aufteilungsanteil Ehefrau	$\frac{4.000 \times 5.232}{12.000}$	=	1.744,-- €
---------------------------	-------------------------------------	---	------------

	Ehemann	Ehefrau
Auf die Aufteilungsanteile sind anzurechnen:	3.488,-- €	1.744,-- €
a) Steuerabzugsbeträge	./. 2.000,-- €	./. 2.000,-- €
b) nach dem Aufteilungsstichtag geleistete Zahlungen	./. 200,-- € *	./. 1.000,-- €
	<hr/>	
Zu zahlender bzw. überzahlter Betrag	+ 3.288,-- €	./. 1.256,-- €
	<hr/>	

* Bei der Anrechnung der vor Antragstellung, aber nach Einleitung der Vollstreckung geleisteten 200,-- € sind die Rechtsgrundsätze zur Bestimmung des Erstattungsgläubigers nach § 37 Abs. 2 AO zu beachten (ggf. Aufteilung nach Köpfen; vgl. Tz. 4.4).

Hinweis:

Ein rückständiger Solidaritätszuschlag sowie gemeinsam geschuldete Kirchensteuer sind jeweils getrennt aufzuteilen, da sich durch die Regelung der Bemessungsgrundlage für Zuschlagsteuern (§ 51 a EStG, § 3 SolZG) abweichende Aufteilungsverhältnisse ergeben können.